

Handreichung zur Online Ausstellung „Wir protestieren!“ Von Demos, Hashtags und Gemüse

Liebe Lehrkräfte und Pädagog*innen,

das Volkskundemuseum Wien zeigt eine von Studierenden des Instituts für Europäische Ethnologie kuratierte Online Ausstellung zum Thema Protest. Behandelt werden unterschiedliche aktuelle Formen des Protests zu brennenden Themen in Österreich. Ein Kapitel dieser Ausstellung widmet sich einem historischen Überblick seit den 1970er Jahren.

Online Ausstellung:

www.wirprotestieren.at

Aktuelle Informationen und Termine:

www.volkskundemuseum.at/wirprotestieren_online

Wir möchten Sie anregen, diese Ausstellung im Unterricht mit Ihren Schülerinnen und Schülern zu besuchen. Sie eignet sich nicht nur zur Bearbeitung des allgemeinen Themas Protestkultur(en), sondern auch als Ergänzung zu zahlreichen Unterrichtsthemen:

- Nachhaltigkeit, Umweltschutz und Klimagerechtigkeit
 - Nachhaltiger Konsum und Fair Fashion (www.wirprotestieren.at/kleidung-als-protest)
 - Der Umgang mit Nahrungsmitteln und deren Verschwendung (www.wirprotestieren.at/oesterreich-isst)
 - Das südamerikanische Gesellschaftskonzept *Buen Vivir - Gutes Leben für alle* (www.wirprotestieren.at/auf-tuchfuehlung)
 - *Fridays for Future* (www.wirprotestieren.at/proteste-oesterreich)
- Geschlechterstereotype, -identitäten und -vielfalt
 - Feministische Protestbewegungen und (Sorge-)Arbeit von Frauen* (www.wirprotestieren.at/systemrelevant)
 - Protest für LGBTIQ*-Menschenrechte (www.wirprotestieren.at/unter-dem-regenbogen)
- Antirassismus
 - *Black Lives Matter* (www.wirprotestieren.at/proteste-oesterreich)
- Weitere Themen wie Demokratie oder politische Partizipation

Im Rahmen der Ausstellung werden Möglichkeiten Unmut kundzutun, dokumentiert und aufgezeigt, mithilfe derer nachhaltige Änderungen für eine „bessere“ Zukunft bewirkt werden können. Hierbei haben die Teilnehmenden die Möglichkeit sich Protesten und ihren Formen anzunähern und somit über ihre eigene politische Partizipation zu reflektieren.

Falls Sie einen Ausstellungsbesuch mit Gruppenaktivitäten planen, schlagen wir Ihnen folgende Vorgehensweise vor:

Gesamtdauer: 2 UE

1. Definitionsversuch Protest (20min)

Was heißt eigentlich Protest? Was bedeutet Protest für dich? Wogegen würdest du protestieren? Hast du schon bei einer Protestaktion in irgendeiner Form mitgemacht?

Die Schüler*innen erarbeiten in Kleingruppen von 3-5 Personen eine Definition von Protest. Hierzu empfiehlt es sich, die Klasse in Breakout-Rooms einzuteilen. Danach werden die diversen Definitionen sowie deren Vor- und Nachteile in der Gruppe besprochen. Die Definitionen können zusammengeführt werden, bis die Gruppe mit der Definition zufrieden ist. Abschließend können Definitionen aus Wörterbüchern als Vergleich herangezogen werden, um aufzuzeigen, dass es nicht eine Definition von Protest gibt. Wir möchten hier auch auf einen Blogbeitrag des Instituts für Europäische Ethnologie verweisen, der sich unter anderem hiermit beschäftigt (www.blog.euroethnologie.univie.ac.at/wordpress/protest-protest-wir-protestieren). Abschließend hört sich die Gruppe Podcast-Folge 4: "Was bedeutet Protest für dich?" (www.wirprotestieren.at/about) an. Ziel ist es, einen Diskussions- und Reflexionsprozess zu beginnen.

2. Einblick in die jüngere Vergangenheit der österreichischen Protestbewegungen (20min)

Die Schüler*innen werden in sieben Kleingruppen eingeteilt. In diesen tauchen die Teilnehmenden in unterschiedliche Protestbewegungen in Österreich ab 1974 ein (siehe www.wirprotestieren.at/proteste-oesterreich). Anschließend präsentiert ein Gruppenmitglied die Informationen kurz und ein gemeinsamer Austausch über das erlangte Wissen folgt.

3. Die Führung durch die Ausstellung (5 min)

Gemeinsam hört sich die Gruppe Podcast-Folge 2 an. Hierbei handelt es sich um eine kleine Führung durch die Online-Ausstellung anhand derer die Schüler*innen einen Überblick erhalten.

4. Einblick in die Formen von Protest (25 min)

Hierauf wird die Gruppe wiederum in Kleingruppen aufgeteilt. Wir empfehlen Ihnen jedoch andere Arbeitsgruppen als zuvor einzuteilen, um einen dynamischeren Lernprozess zu ermöglichen. In diesen Kleingruppen gehen die Teilnehmenden durch die Ausstellung und suchen nach unterschiedlichen Protestformen. (15 min)

*Welche Form von Protest wurde hier gewählt, um etwas zu erreichen?
Wie findest du diese Art von Protest?*

Dann werden in der großen Gruppe diese verschiedenen Protestformen mithilfe einer Flipchart oder Padlet gesammelt. (10 min)

5. Spezifischer Einblick in die Ausstellung (25 min)

In diesem Teil der Unterrichtseinheit soll ein spezifischer Themenblock der Online Ausstellung besprochen werden, um einen vertiefenden Einblick zu erlangen. Hier fächern wir das Ganze am Beispiel „Protest unter dem Regenbogen – Demonstrieren für LGBTIQ*- Menschenrechte“ auf. Alternativ kann auch ein anderer Themenblock näher untersucht werden. Dies hängt auch von dem von Ihnen gewählten Unterrichtsschwerpunkt ab.

Die Schüler*innen werden dazu aufgefordert das Foto aus dem Jahr 1996 zu beschreiben, welches Teilnehmer*innen der Regenbogenparade vor dem österreichischen Parlament zeigt (www.wirprotestieren.at/unter-dem-regenbogen).

Was kann man sehen? Was ist der Schandparagraph? Was heißt eigentlich LGBTIQ? Warum wird hier demonstriert? (10min)*

Dann kommt es zu einem Input. Hierbei klärt die Lehrkraft mithilfe der Online-Ausstellung die Fragen der Schüler*innen zum Themenblock „Protest unter dem Regenbogen“. Hierzu kann auch der Bildschirm geteilt werden und es kann über die einzelnen Unterthemen informiert werden. Zur Beantwortung der Fragen empfehlen wir auch das Glossar. Ein höchst aktuelles Thema ist hier auch das Verbrennen oder Beschädigen der Regenbogenflagge vor Institutionen sowie im öffentlichen Raum. (10 min)

Abschließend wird gemeinsam reflektiert. (5min)

Warum ist dieser Protest heute noch relevant? Wie hat sich dieser Protest verändert?

6. Arbeitsaufträge

Abschließend sollen die Schüler*innen selbst in aller Ruhe die Ausstellung besuchen. Hierbei stellt sich die Frage: Inwieweit ist Protest wichtig in einer Demokratie?

- Als Arbeitsauftrag verfassen die Schüler*innen einen Aufsatz.
- Die Schüler*innen können auch aufgefordert werden, das beigelegte Arbeitsblatt auszufüllen, um so ihr neu erlangtes Wissen zu testen.
- Die Schüler*innen erstellen in Kleingruppen eine Podcast-Folge nach dem Vorbild der Studierenden. Es besteht auch die Möglichkeiten diese Folge in der Podcast-Liste der Online Ausstellung einzubauen.
- Die Schüler*innen gestalten eine Postkarte, in der sie einer nahestehenden Person von einer einprägsamen Protesterfahrung berichten.

Darüber hinaus laden wir Sie herzlichst ein, gemeinsam mit Ihrer Schulklasse den von uns angebotenen Workshop zu besuchen:

Workshop

"Wir protestieren!" Von Demos, Hashtags und Gemüse

Ab 13 Jahren

Dauer: 90 min

In der Online Ausstellung „*Wir protestieren!*“ stellen Student*innen und eine Professorin der Uni Wien verschiedene Formen und Themen von Protest in Geschichte und Gegenwart vor. Ihr erfahrt dabei, wie durch tägliches Handeln und kollektiven Zusammenhalt Gesellschaft verändert werden kann. Wir sehen uns im Workshop ausgewählte Teile der Ausstellung an und überlegen gemeinsam, welche Methoden euch am geeignetsten erscheinen, Unmut kundzutun, um nachhaltige Änderungen für eine bessere Zukunft zu bewirken. In Kleingruppen definieren wir Themen, die unter den Nägeln brennen, und kreieren Demosprüche für Fahnen, Transparente, Schilder, Flugzettel oder Sticker.

WIENXTRA-Schulevents lädt die ersten 5 Schulklassen, die sich mit dem Kennwort WIENXTRA beim Volkskundemuseum Wien anmelden, auf das Vermittlungsprogramm im Museum ein (www.schulevents.at). Die Kooperation mit WIENXTRA-Schulevents ist von 7. April bis 2. Juli 2021 aktuell.

Information und Anmeldung:

www.volkskundemuseum.at/neu_anmeldetool/anmeldung_detailseite?programm_id=1610484765384

Das Kulturvermittlungsteam des Volkskundemuseum Wien